

Die originalen BEMO-Teile auf dem Plan. Zum Vergleich die Speichenradsätze von BEMO und die eingebauten Scheibenradsätze von Tillig.

jeweiligen Enden der Seitenwände werden auf Gehrung gefeilt. Der Boden des Aufbaus wird nun beidseitig um ca. 0,8 mm gekürzt, sodass die Stirnwände exakt zwischen die Seitenwände passen, ohne Spalt zum Boden. In dieser Position werden sie schliesslich eingeklebt. Die Verklebungen erfolgen mit Zweikomponentenkleber (z. B. UHU plus endfest 300), wobei darauf zu achten

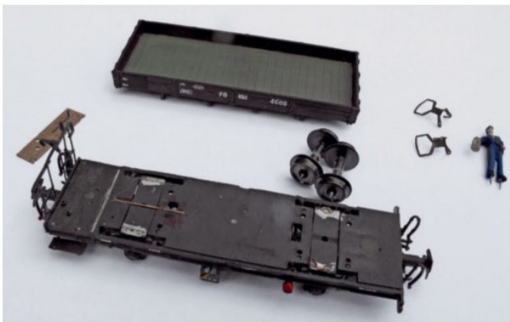
ist, dass es im Boden und an den Bordwänden keinen Höhenversatz hat.

Die pendelnde Achse sollte am Wagende mit Bremserbühne vorgesehen werden. Wegen der Kürzung des Aufbaus passen nun die Aussparungen am Wagenboden für die Achshalter nicht mehr. Sie müssen um 2 mm Richtung Bremserbühnenseite durch Ausfräsen verlängert werden. Die

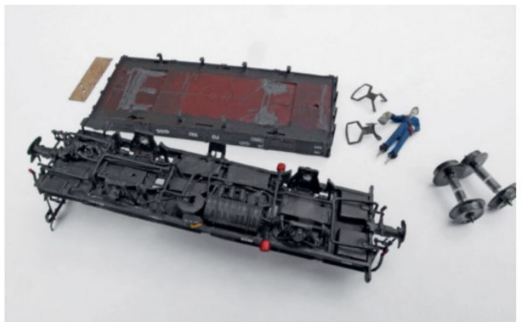
Zapfen für die Achslagerbrücken werden entfernt. Bei der Pendelachse wird die keilförmige Auflage der Achslagerbrücke entfernt. Die Aufnahme für die Befestigungsschraube unter dem Boden wird weggefräst.

Nun werden gemäss Zeichnung alle markierten Teile des Aufbaus entfernt. Das sind insbesondere die Kastenstützen an den Stirnseiten und Seitenwänden, die an falscher Stelle stehen, und die verschiedenen kleinen Verstärkungsbleche an den Seitenwänden. Diese Stellen werden sauber abgeschabt, bis keine Spuren der entfernten Teile mehr zu sehen sind. Die Bretterfugen werden mit einer Reissnadel nachgraviert.

Die Zahl und die Breite der Bretter am Aufbau stimmen mit dem Vorbild gut überein. Der Untergurt der Seitenwände des BEMO-Modells, der unter die Bodenplatte reicht, ist aber zu breit. Er wird deshalb vorsichtig abgesägt. Die Schnittkante wird bündig zum Fahrzeugboden geschliffen. Zwei 69,5 mm lange Polystyrolstreifen von 1 mm Breite und 0,3 mm Stärke werden unterklebt. Nun ist die Höhe der Seitenwände exakt richtig.



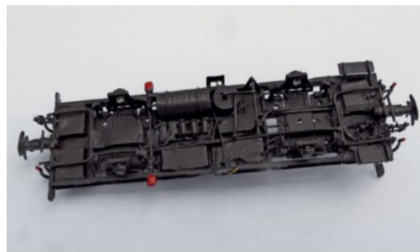
Die fertigen und bereits detaillierten Wagenteile vor der Montage von oben.



Ansicht von unten mit den Details der Bremsanlage und den Isolierbüchsen.



Schön, die Details des Bremserbühnengeländers, allerdings noch ohne den Bohlenbelag.



Die Anordnung der Elektronik: Kondensator im Sonderbehälter, davor die Platine mit den drei Dioden und den Widerständen.



Die Ansicht des Bremserbühnengeländers aus der anderen Perspektive.